

Einsteins Fragment

von Friedrich Bestenreiner

Regie: Harald Krewer

Produktion: ORF 2010, 53 Minuten

In einem Trödeladen findet der Physiker und Mathematiker Chris Jordan zufällig ein altes, abgespieltes Tonband. Darauf: die Stimme von Albert Einstein, der komplizierte Zahlenkolonnen rezitiert. Exakte Computeranalysen ergeben schließlich, dass Einstein offenbar auf eine Art Matrix gestoßen ist, mit Hilfe derer der Zufall außer Kraft gesetzt und die Zukunft vorhergesagt werden kann. Als die amerikanische Regierung sich für "Einsteins Fragment" zu interessieren beginnt, kommt eine Lawine ins Rollen. Eine Lawine, die am Ende auch den Forscher unter sich begräbt ...

Greta Wise, Mrs President der Diamond Foundation: Elisabeth Orth

Chris Jordan, Physiker, Mathematiker und Philosoph: Karl Markovics

Jakob Zerwanitzer, Altwarenhändler: Peter Fröhlich

Lucky Lussinda: Katharina Lorenz

Tonio Malone, Casinobetreiber: Jörg Ratjen

Daniel Shapiro, Berater des US-Präsidenten: Johannes Zeiler

Kommentator: Toni Slama

Albert Einstein: Friedrich Bestenreiner

Pfarrer: Eduard Wildner

Kind: Alberta von Poelnitz

Mutter: Christiane von Poelnitz

Computerstimme: Matthias Lühn

1. Studentin: Franziska Hackl

2. Studentin: Silvia Meisterle

1. Student: Moritz Vierboom

2. Student: Florian Köhler

Tonbandstimme von Jacques Monod: Christian Fillitz

Tonbandstimme von Gary Zukav: Paul Brennan

Tonbandstimme von John Wheeler: Joe Remick

Taubstummer Amokläufer: Fritz Oberhofer